

## Gemeinsam die Schätze der Weltreligionen entdecken

Neue interreligiöse Fortbildung für Pädagogische Fachkräfte in Kitas, Schule, Kinder- und Jugendarbeit.



Das Team der bewährten Fortbildungsreihe "Abrahams Kinder" hat sich in neuer Zusammensetzung ein innovatives Format überlegt: Ein interreligiöser Oasentag in Köln für alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. "Wir nehmen besonders in der Arbeit mit Kindern eine große Belastung der Mitarbeitenden wahr. Mit dem Oasentag wollen wir hierauf reagieren: Es geht an dem Tag auch darum, etwas Wohltuendes für mich als Teilnehmende/n zu tun", so Anna-Maria Fischer, Leiterin des Fachbereichs Dialog des Erzbistums Köln.

Das Team besteht neben Frau Fischer aus Polina Kochelaieva (Begegnungszentrum der Synagogen-Gemeinde Köln-Porz), Birsen Ürek (Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen Köln e.V.) und Dorothee Schaper (Melanchthon-Akademie Köln).

Bewusst haben die vier sich bei der Fortbildung für inklusive Methoden entschieden - und gemeinsam mit Andreas Lüke (Fachbereich Behindertenseelsorge im Erzbistum Köln) das Konzept erarbeitet und durchgeführt. Birsen Ürek, die Gastgeberin an diesem Tag:

"Wir wollten uns mit allen Sinnen auf die Reise in die Welt der Religionen machen: Sehen, Hören, Fühlen, Riechen, Schmecken was uns guttut - und anderen guttun kann." Und wie war es? "Wir waren aufgeregt, wie es werden wird, aber alles hat gut geklappt im Team und die Teilnehmenden haben auch super mitgemacht", so Polina Kochelaieva erleichtert. Und Dorothee Schaper fügt hinzu: "Wir müssen die Fortbildung unbedingt wiederholen. Gerade in der weltpolitisch angespannten Lage sind gute interreligiöse Lernwerkstätten wie unsere Fortbildung sehr wichtig für das gegenseitige Verstehen."